

IFIT 4.0

Zukunft durch Bildung – Gestärkt für die Anforderungen der Industrie 4.0

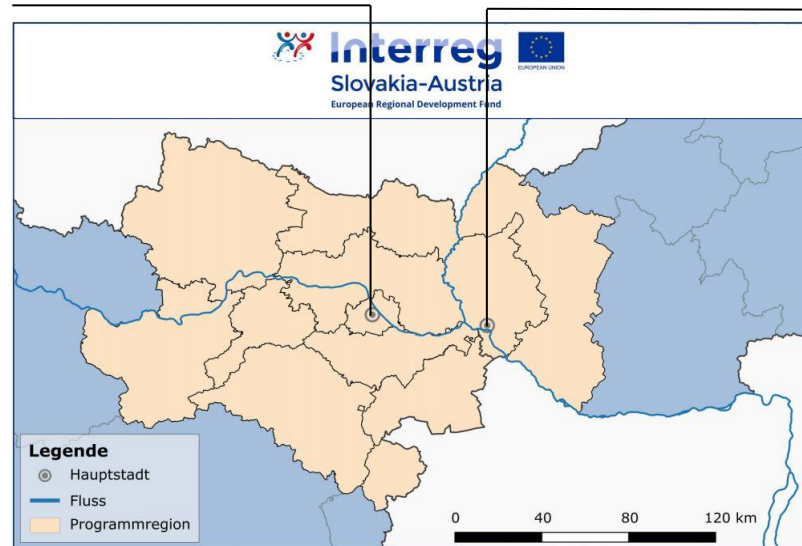
Nach der Untersuchung der aktuellen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt in der Programmregion wird durch das Projekt IFIT 4.0 eine praktische Erprobung von Lehrinhalten durchgeführt. Auf Grundlage der ermittelten Daten wird eine gemeinsame Strategie ausgearbeitet, um neue und innovative Berufsbildungsangebote und Ausbildungskapazitäten in zukünftigen Schlüsselbereichen der Produktionsindustrie (Industrie 4.0, Robotik, Mechatronik, unternehmerisches Denken) zu schaffen. So wird unter anderem eine Verbesserung der Infrastruktur und Ausstattung von Bildungseinrichtungen stattfinden. Das Projekt wird dazu beitragen, die Berufsbildungseinrichtungen und die bildungspolitischen Akteure sowie die Unternehmen in der Grenzregion besser auf die Herausforderungen der Industrie 4.0 vorzubereiten. Dies stärkt die Region in Anbetracht auf die zunehmend digitalen Herausforderungen, mit welchen sowohl die Industrie, als auch der Arbeitsmarkt zukünftig konfrontiert sein werden.

Projektlaufzeit

01.09.2019 - 31.08.2022

Berufsförderungsinstitut Burgenland ♦
HTL Mödling ♦

- ♦ Súkromná stredná odborná škola polytechnická DSA
- ♦ Stredná odborná škola automobilová a podnikania



Copyright: Rühringer, 2016
Datenquellen: CC-BY-3.0: Statistik Austria –data.statistik.gv.at; © EuroGeographics. Original product is freely available at www.eurogeographics.org. Terms of license available at www.eurogeographics.org/form/topographic-data-eurographics



© HTL Mödling

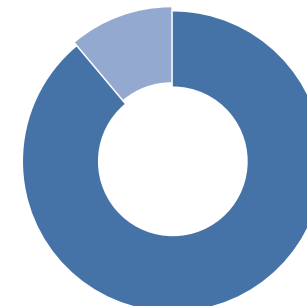


Die vierte industrielle Revolution (Industrie 4.0) veränderte die gegenwärtige Form der slowakischen und österreichischen Industrie. Es gilt auf die Veränderungen, die diese Revolution der Industrie mit sich bringen wird, rechtzeitig und grenzüberschreitend zu reagieren. Es sind also gemeinsame Lösungsansätze notwendig, um im Zeitalter der Industrie 4.0 die Region zu stärken.



© Súkromná stredná odborná škola polytechnická DSA

Gesamtbudget 1,8 Mio. €



- 1,6 Mio. € ERDF
- 0,2 Mio. € Kofinanzierung